



**Geschäftsführung
Unterausschuss Opernquartier**

Frau Lörpen

Telefon: (0221) 221-23159

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: Cornelia.Loerpen@stadt-koeln.de

Datum: 21.06.2011

Beschlussprotokoll

über die **5. Sitzung des Unterausschusses Opernquartier** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 21.06.2011, 16:05 Uhr bis 16:44 Uhr, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

I. Öffentlicher Teil

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Unterausschuss Opernquartier beschließt, Herrn Frenzen, DU Diederichs Projektmanagement, für diese und die nachfolgenden Sitzungen des Unterausschusses Opernquartier das Rederecht zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

2 Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz hier: Baubeschluss Vorgezogene Maßnahmen 2014/2011

Beschluss:

Der Unterausschuss Opernquartier empfiehlt die Annahme folgenden Beschlusses:

1. Der Rat beauftragt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln mit der Planung, Ausschreibung und Durchführung der sog. vorgezogenen Maßnahmen innerhalb des Projekts „Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz“ (insbesondere Demontage und Rückbau innerhalb der Gebäude, Teilabbruch Opernterrassen, Schadstoffsanierung, Baugrube, Bodendenkmalpflege). Außerdem beauftragt der Rat die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln mit der Genehmigungsplanung für die Hauptmaßnahme „Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz“, dies unter dem Vorbehalt, dass das Ergebnis der Kostenberechnung aufgrund der Entwurfsplanung die Bruttogesamtbaukosten (Kostengruppen 200 – 700) von 253.000.000 Euro nicht überschreitet.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Bruttogesamtkosten für die Planung, Ausschreibung und Durchführung der vorgezogenen Maßnahmen mit 25.750.358 Euro, für die Genehmigungsplanung der Hauptmaßnahme mit 4.249.642 Euro eingeschätzt werden, mithin insgesamt mit 30.000.000 Euro

am 21.06.2011

brutto. Die Mittel werden im Wirtschaftsplan der Bühnen veranschlagt und durch Kreditaufnahme vorfinanziert. Diese Kreditaufnahme wird als Zwischenfinanzierung in die Finanzierung der Gesamtmaßnahme eingerechnet. Der Rat nimmt weiter zur Kenntnis, dass die Kosten von 30.000.000 Euro in den Bruttogesamtbaukosten von 253.000.000 Euro enthalten sind.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.